

Boerbreve, de düssen Contracte unhinderlyck unde nycht entegen syn, in vuller Macht allet sunder Worstede unde Argelist.

Unde des in Tüchnisse der Warheyt, dat unser eyn dem anderen düsse vorg. Puncte unde Artikele myd behorliker Vortichnisse, alst na Gelegenheyth der vorg. Butynge byllich ys, unvorbrocken holden fall, so hebben wy Abt unde Convent vorg. unses Conventes Segell vor uns unde unse Nakomelinghe, unde ich Baltazar van Büren vorbes nompt myn Ingegell vor my unde mynen Erven wytlicken gehangen an düssen Bress, der ittlic Parth eynen umfangen heft. Dar an und over weren, de dütth tüschen uns bededingt hebben unde mede vor Tüchläde hyr tho gebeden, de werbighen Her Wenemer van der Horst, Scholaster, Her Johan Dobbe, unde Her Berndt van Lyntloe, Domheren tho Münster, unde van der anderen Jyd Her Johan Romer, Decken thon Oldendome, Mester Kersteken, Kelner, Licentiat ic. unde Segeler des Hoves, und Her Herman Engelharth, Provest tho sunte Egidii bynnen Münster. Datum anno domini M. CCCC nonagesimo septimo, ipso die Calixti pape et martiris.

(L. S.)

(L. S.)

Das erste groÙe runde Siegel ist des Klosters Siegel, dessen Umschrift heißt: Sigill. ecclie. Scor. Cosme et Damiani in Lesbern. — Das zweite ist des Baltasars von Büren Familiensiegel.

Beilage 52.

Urkunde der Aebtissinn Lise zu Hervorde über die Rechte des Amthofes Stockum (im K. Werne) und der darin gehörigen Leute, wie auch der andern Hervordischen Amtshöfe; vom J. 1870.

Ex Originali.

Wy Lyza van Gnade Goves Ebdisse to Hervorde bekennet unde betüghet openbare in dissene Breve, dat de Lüde unses Ammetes to Stockem dat Recht hebbet.

§. 1. Also langhe, also der eyn levet, de macht dat Ammetgud besitten to des Ammetes Rechte: wert he olt, dat he sich nicht mer gevoden en kan, de Erven solen one voden, de na ome volghet in das Ammetgud.

2. Sterft och orer eyn, den en sal men nicht erbedelen also eynen wlschuldigen Man: mer des (dessen) Erven nemet sine Gherade, is et eyn Wyff; is et eyn Man, sine Erven nemet sin Herwede unde Ervegut, und volghet ome in dat Ammethorighe Gud.

3. Storve och eyn Gud loes, dat it neyne Erven en hedde, so sal dat de Scultete, dat is de overste Pechterer unses Stichtes,

befetzen mit Ammethorighen Lüden, de deme Ammetgude overlopet.

4. Dā on mach de Pechtener sodane Lüde nicht vorkopen eder vorwesselen vor eigene Lüde eder erbedelen.

5. Dā on soler de ammethorighen Lüde neyne Wis nemen, ze on sin Ammethorich, up dat de Kindere en weldich bliven, unde des Ammetes Recht beholden: wanne ze aver dat vorkreket, und eghene Wyf nemet, so vorkreket ze ore Recht.

6. Hir on boven one moghen de Ervenpechtener aldusbanne Lüde nicht scatten, stocken noch blocken: mer oren rechten Dyns zolen ze unsen Stichte betalen unde unse Pacht, unde redeliken Dynst, dat ze unvordervet bliven von den oversten Pechtener, unde de truweliken heghen, und up deme Pachtgude und Ammetgude vorbeghedingen.

7. Wortmer we sin Guet to sich nemet und underwindet, dat horet an dat Ammet to Stochem, de zal deme Pechtener unses Stichtes geven eyne Lesmodicheyt na Utwisinghe der Werkmestere und der elbesten Ammethorighen Lüden, Rechte und Wonheyt des Ammetes to Stochem.

8. Untginghe och eyn Man edeer untweke deme Ammete und Gude des Ammetes to Stocham buten Landes, edeer worde dar von vordreven von echter Noet und Unvelicheit sines Lives; des Hove en mach de overste unse Pechtener to Erven nicht vordoen, mer he mach ze to neghen Jaren besetzen mit Ammethorighen Lüden, est he ze hebben mach, oder mit andern Lüden to den sulven Jaren: wanne aver de ammethorighe Berve Man de Hove ghebuwen mach, und sine rechten Plicht dar van doen kan, de ist dar aller neghest. Worde aver eyn Ammethorich Man vordreven eyn Jar, Twe edeer Dre; und konde he dat bestelen, dat uns, unseme Stichte und oversten Pechtener ore Recht und Plicht ghesche alle jarlikes, de mochte sine Hove vorwaren laten.

9. Vorarmet och de Hovener, dat he der Hove nicht ghebowen enkonde des Ammetes vorseven: und queme dar na to hevelikeme Gude, dat he sine Plicht und Schulde uns, unseme Stichte und Pechtener betalen konde, hir umme en zolde men one nit vorwisen van der Hove, wente id ir Ammethorighe Gud is, und dar to gheborn sint; unde en sint neyner Bote dar umme plichtig.

10. Wortmer nynt eyn Ammethorich Man eyn Ammethorich Wyf, edeer eyn Ammethorich Wyf eynen Ammethorighen Man, de sal de Werkmester des Ammetes wisen und weyren in de Were der Hove mit Conscop des oversten Pechteners: sint se dan plichtig Gief edeer Gave, dat scou on to wisen de Werkmester des Ammetes und de Elbesten in deme Ghedinghe mit Rechte na Utwisinghe der Swornen ammethorigen Lüden.

11. Nymt eyn ammethorich Man des sulven Ammetes eyn Wyf, de one nicht en weldich en is, ze one werde gheweiset in dat Ammet, des Wyf und Kindere vorleset des Ammetes Recht.

12. Und wat alsodaner vorscrevener Stücke Borst is eder wert, dat scou richten de ammethorighen Lude und de Gesworrenen des Ammetes in dem Hove to Stockam, wanne wy, eder we eyn Browe to Hervorde in der Eyd were, Circate ridet, und in den Hoef to Stockam komet na unses Stichtes Rechte und Utwisinghe unser Boeke.

13. Dit is des Ammetes Recht und och anderer unser Lude up andern Ammeten.

In eyne merer Betughinge disse vorscrevener Dingh hebbe we unse Inghezeghel an dissen Bref ghehanghen, de ghegeven is na Godes Wort Dufent drehundert Jar in deme seventigheften Jare, in sunte Johannis Daghe Baptiste to Middenommere.

(L. S.)

Das anhangende runde Siegel in grünem Wachs stellt drei dreieckige kleine Schilder vor. In dem ersten sieht man das gräfliche Hoyaische Wappen, einen umgekehrten Flügel, im zweiten einen stehenden Löwen; das in dem dritten ist nicht kenntlich und das Siegel am untern Theile verlegt. Von der Umschrift ist noch übrig: S. Lis Hervord

Beilage 53.

Urkunde Bonezet v. Limburg, Aebtissin zu Herford, über die Rechte der zum Amtshofe zu Stockum gehörigen Leute, und über einige Pflichten des Schulden; vom J. 1497.

Ex Originali.

Wy Bonezet van Limborch, van Godes Gnaden Ebbisse des friseddelen wartlichen Stichtes Hervorde, erkennen und betügen apenbaer in düssen Breve,

1. dat de Lude unses Amptes to Stockem dat Recht hebber, na Utwisinge und Vormoge Segel, Breve und Register unser Vorfaren und unses Stichtes, dat eyn Juwelick, de Haves edder Hovebesitter is, de sal dar na gebaren wesen, und in dat Ampt, Hoff und Hove eweliken hoeren.

2. Der Kindere sollen eynweldich wesen van Vader und Moder na dem Ampte gebaren; und der en sal men nicht vorwesselen edder vorlophen, up dat dat Amptgud nicht werde gebloetet.

3. Dē sollen ere Kindere Herwede, Gerade und Erve nemen, oft se Amptthorich syn; dat sal en dar um volgen, up dat se nicht vorarmen offte vorderven up dem Gude; men unse beleynde Schulte mach dat beste Hovet entfan van eyns juweliken Doden Gude.